

Zur Kirchweih in Micheldorf

Ein Kirchlein hoch `gen Himmel strebt
auf Micheldorfs Gelände,
zum Zeugnis: Gott im Himmel lebt,
hält segnend seine Hände
noch über seiner Kinder Schar;
und seinen Namen: "wunderbar"
- das Kirchlein soll ihn künden.

Ja, zeugen soll es froh und laut
von Gottes Lieb und Treue.
Noch ist`s ja wohl nur halb erbaut,
doch heut erhält`s die Weihe.
Dem Herrn und Heiland sei`s geweiht,
der uns von Sünd und Tod befreit,
geheiligt sei sein Name.

Es fehlt ja wohl noch vieles dran:
der Turm und das Geläute,
und dennoch strebt es himmelan;
so soll darin schon heute,
zu Gottes Lob und Preis und Ruhm,
das volle Evangelium
bezeugt, verkündigt werden.

Durch seines Priesters Herz und Mund,
den Er dazu bereitet,
tut Gott uns sein Erbarmen kund,
Er hat ihn angeleitet,
daß er gelegt des Kirchleins Grund.
Nun ladet er zum Gnadenbund
die heilsbedürft`gen Seelen.

Du treuer Gott laß immer neu
uns deine Güte schauen,
daß unsres Lebens Leitstern sei
ein freudig Gottvertrauen.
Du, der für uns sein Leben gab,
blick schirmend, segnend heut herab
auf Micheldorfs Gemeinde!

Die Pfarrgemeinde jung und neu -
(muß sich ja erst gestalten)
dankt dem Pfarrer für die Treu,'
für all sein stilles Walten;
daß er gefügt hat Stein auf Stein,
was wird das erst für Freude sein,
wenn dieses Werk vollendet!

Die trauernd ihr am Friedhof steht
und bittres Leid müßt tragen,
blickt auf, blickt auf! aufs Kirchlein seht!
das will euch tröstend sagen:
Die Gräber werden offen stehn,
es gibt ein herrlich Wiedersehn
am ew`gen Ostermorgen!

Mit Lob und Dank blickt himmelan:
Das Vaterherz steht offen,
die Heimat ist uns aufgetan,
laßt glauben uns und hoffen.
Blickt hin aufs Ziel - voll Herrlichkeit! -
Dort ist die Heimat uns bereit,
ein Reich voll Licht und Frieden.

Hebt Herz und Hände himmelan und dankt für das, was Gott getan,
zu seines Namens Ehre.

Karl Zeitlinger